

5. Sonntag im Jahreskreis

Jes 8,23b – 9,3; Mt 4,12–23

Predigt: Zum Licht für einander werden

Im Evangelium fordert Jesus uns auf, Licht und Salz zu sein. Deshalb liegen hier vor dem Altar Kerzen und Salz. Warum vergleicht Jesus das Christsein mit Licht und Salz? „Ihr seid das Salz der Erde, ihr seid das Licht der Welt....“

Salz ist ein alltägliches Gewürz. Salz findet man in jedem Haushalt. Es verstärkt den Geschmack einer Speise. Wenn Salz fehlt, ist das Essen geschmacklos: Egal ob Suppe, Fleisch, Gemüse, Kartoffeln oder sonst was: Ohne Salz schmeckt alles fad. Nebenbei gefragt: Können Sie sich Ihr Leben ohne den Glauben an Jesus Christus, ohne Christentum, wirklich vorstellen? Wäre unser Leben ohne unseren Glauben nicht auch fad? Aber Salz ist nicht nur Geschmacks-Verstärker. Salz wird gebraucht in der Medizin, auch um Lebensmittel und Medikamente haltbarer zu machen, um vereiste Straßen zu streuen. Salz zeigt Wirkung, wo immer es auch benutzt wird. Auf die Wirkung kommt es an – das gilt auch für den Christen!

Licht: Während des Schulgottesdienst in der Maximilian Kolbe Schule fragte ich die Schüler, warum wird bei der Taufe eine Kerze, und keine Taschenlampe oder Ähnliches übergeben. Ein Schüler sagte, „ein Taschenlampe gibt nur Licht aber eine Kerze gibt Wärme und Licht. Dieses Licht ist gerade dazu da, um gesehen zu werden. Die Taschenlampe hilft sehen, das Licht der Kerze wird gesehen. Das genau ist seine Wesensart. Es gibt eine Hilfe zur Orientierung.“

Jesus sagt, ihr seid das Licht der Welt und Salz der Erde.“ Hallo Ihr Christen! Ihr seid diejenigen, die Geschmack in diese Welt hineinbringen. Durch eure Taten, Worte und euer Handeln fügt ihr dem Leben Geschmack hinzu. Das heißt aber auch: Als Christen haben wir die Verantwortung für die Schöpfung, die Gott uns zur Verfügung gestellt hat. Wie das Salz sind wir berufen die Wunden zu heilen und den Frieden zu stiften.

Jesus hat nicht gesagt: Ihr seid die Lampe, sondern „das Licht“ der Welt. Wir sind von Gott berufen, aktiv zu sein, unserer Umwelt den Weg zu weisen, Orientierung zu geben. Licht zeigt, wo die Gefahren und Hindernisse liegen und gibt uns Zeit, unseren Weg zu ändern. Genau diese Aufgabe haben auch wir in dieser Welt. Es ist unsere Aufgabe, andere Menschen auf die drohende Gefahr aufmerksam zu machen und zur Umkehr zu bewegen.

Menschen als Licht und Salz

Licht und Salz zu sein ist eine Herausforderung für jeden von uns. Viele von uns kennen mindestens einen Menschen, der sagt: „Du bist für mich Licht gewesen.“ Oder auch: „Du hast Geschmack in mein Leben gebracht.“ Vor zwei Wochen haben wir die Lasermesse, ei Lichtermesse gefeiert und Jugendliche haben uns mitgeteilt, wie sie die Kirche erleben und erfahren. Sie wollen andere Menschen erleuchten, Licht für die Welt sein.

Der Leuchtturm da oben zeigt uns den Weg und gibt uns die Orientierung, wohin wir gehen müssen. Da hängt Jesus am Kreuz, hilflos. Er hat kein erfolgreiches Leben geführt. Sein öffentliches Leben war nur drei Jahre lang. Er war kein Bischof, kein Papst, kein König, kein Minister, kein Präsident. Nur durch seine kleinen Taten und ermutigenden Worte ist er Licht der Welt und Salz der Erde geworden. Wir brauchen kein Amt, keine Position, um Licht und Salz zu werden. Durch jedes Wort und jede Tat können wir für andere Menschen Licht und Salz sein.

- Pastor Xavier Muppala